

Ferien.

„Seht ihr, wie gut unsere Jahruhr geht? Das Korn wird gelb, und in acht Tagen haben wir Ferien!“ sagte Marianne an einem Montag auf dem Schulweg.

„Ferien, Hans, Ferien!“ rief Lotti. „Ich freu' mich schrecklich! so freu' ich mich, Marianne —“ und Lotti faßte die Schwester so fest um den Hals, daß Marianne kaum mehr atmen konnte.

Die Turnachfinder lernten gut in der Schule und hatten Lehrer und Lehrerin gern. Manchmal stritten sie sogar: Hans meinte, sein Herr Altschmid wisse und mache alles am besten, während Marianne Fräulein Heller lobte und Lotti behauptete, ihre Lehrerin sei die allernetteste.

„Gestern“, erzählte Lotti, „in der zweiten Stunde hab' ich auf einmal lachen müssen. Das ist schrecklich! Man weiß gar nicht warum, und man muß immer weiter lachen! Hihhi! immer weiter, wenn man gar nicht will! Also dann wurde Fräulein Matthias zuerst ein wenig böse und sagte streng: «Lotti Turnach, kannst du nicht aufhören zu lachen?» «Nein, Fräulein Matthias», hab' ich gesagt, «ich will schon immer; aber ich kann nicht!» Da hat Fräulein Matthias auch ein wenig lachen müssen, nur so in einer Ecke vom Mund, aber man hat's doch gesehen, und hat gesagt: «Also, nun darf Lotti